

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION  
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



Fraser

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

*Kultur A 05.03.2010*

OBERBÜRGERMEISTER	
05. MÄRZ 2010 / .....Nr. ....	
IV	1 Zur Kts.
	2
	3 Zur Stellungnahme
	4 Antwort vor Absendung vorliegen
	5 Antwort zur Unterschrift vorliegen

Wolffscher Bau des Rathauses  
Zimmer 58  
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231 - 2907  
Telefax: 09 11 / 231 - 4051  
E-Mail: [csu@stadt.nuernberg.de](mailto:csu@stadt.nuernberg.de)  
[www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

er / 4. März 2010  
Hölldobler-Schäfer

**Kulturausschuss am 5.3.2010/ TOP 5: Z-Bau**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die Sanierung des Z-Baus wurde eine Bausumme von insgesamt € 4 Mio im MIP eingestellt; von der Regierung von Mittelfranken sind Mittel aus der EU-Strukturförderung 2007-2013 in Aussicht gestellt worden. Bezüglich des Verhältnisses der beiden Nutzer wurde vom Kulturausschuss im Juli 2009 ein Mediationsauftrag erteilt, über dieses abgeschlossene - und wie vorab zu hören ist, nicht erfolgreiche - Mediationsverfahren und die daraus resultierenden aktuellen Entwicklungen beim Z-Bau erfolgt unter TOP 5 im Kulturausschuss am 5.3.2010 ein mündlicher Bericht.

Hierzu stelle ich für die CSU-Stadtratsfraktion folgenden

**Dringlichkeitsantrag:**

1. Die Verwaltung erstellt auf der Basis der von KUF vorgelegten Projektbeschreibung eine belastbare Kostenschätzung über die zu leistenden Sanierungsarbeiten, die insbesondere auch die bei Schadstoffbeseitigungen häufig auftretenden Kostenspreizungen berücksichtigt.
2. Einzugehen ist dabei auch auf eine realistisch machbare zeitliche Umsetzung sowie auf ggf. aktuell bestehende Fristsetzungen zur weiteren bauordnungsrechtlichen Betriebsgenehmigung.
3. Die Verwaltung ermittelt den erforderlichen personellen Ansatz sowie die jährlichen Gesamtkosten einer eventuellen Hausverwaltung und Nutzerbetreuung durch KUF.
4. Die Verwaltung berichtet, welche Möglichkeiten bestehen, das Z-Bau-Areal einer anderen Nutzung zuzuführen und das Gelände zu verwerten.
5. Die Verwaltung legt die Möglichkeiten und anfallenden Kosten einer anderweitigen Unterbringung der bisherigen Nutzer dar.

**Begründung:**

Die Verpflichtung gegenüber dem Bürger zum sorgfältigen Umgang mit öffentlichen Geldern, die äußerst angespannte Finanzlage der Stadt sowie die Tatsache der zum jetzigen Zeitpunkt bloßen in Aussichtstellung von EU-Fördermitteln ohne konkrete und zahlenmäßig benannte Förderzusage rechtfertigen eine sensible Kostenanalyse, die auch - und dies insbesondere vor dem Hintergrund des erfolglosen Mediationsverfahrens - andere Optionen zulässt und gegenüberstellt.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm  
Fraktionsvorsitzender